

## Cuxland



Den Belastungstest hat die neue Treppe im Deich von Spieka-Neufeld bestanden. **Fotos: Leuschner**

# Die neue Deichtreppe ist fertig

## Verband und Dorfbewohner sind mit Treppenanlage zufrieden - Eine kleinere Besonderheit gibt es auch

von

Die Einheimischen haben dafür gekämpft. Jetzt ist die neue Treppe im Hauptdeich in Spieka-Neufeld verankert und hat auch die Bauabnahme hinter sich. Oben auf der Deichkrone steht eine Bank, die einer besonderen Frau gewidmet ist.

Selten haben sich so viele Menschen über eine neue Treppe so gefreut wie in dieser Woche in Spieka-Neufeld. Die Anlage wurde in Höhe des am Weser-Radweg gelegenen Gasthofes „Zur gemütlichen Ecke“ in den Hauptdeich eingebaut und ersetzt zwei alte Deichtreppen. „Wie schnell das wieder schön aussieht“, freuten sich die Einheimischen, die - je nach Wohnort - jetzt ein paar Schritte mehr oder weniger bis zur Treppe laufen müssen.

Aus zwei alten Treppen wird eine Neue

In den zurückliegenden bei- den Jahren hatten der Deichverband Land Wursten und der Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde den Deich auf einer Länge von 2,9 Kilometern um 60 Zentimeter auf 8,75 Meter erhöht. Im Zuge dieser Treppenarbeiten hat der Deichverband Überfahrten erneuert. Entfernt wurden auch die beiden Treppen, die in der Vergangenheit im Abstand von gerade einmal 100 Metern am Deichdenkmal und vor dem Gasthof „Zur gemütlichen Ecke“ bis zur Deichkrone geführt hatten.

Weil solche Bauwerke im Deich immer auch ein Angriffspunkt für Wellen bei Hochwasser sind, hatten Deichverband und Kreisverband entschieden, nur eine der beiden Treppen zu erneuern. Neu ist aber nicht nur die Treppe, die sich zwischen den beiden vorherigen Aufgängen befindet, sondern auch ein Weg, der auf der Binnenseite des Deiches von der Treppe zum nahe gelegenen Deichdenkmal samt Infotafel und Rastplatz führt. Der alte fast wie ein Riesengeschwür im neuen Deich wirkende Erdhügel stellt den Deichzustand vor der Jahrhundertflut im Jahre 1962 dar. Seinerzeit, so Deichgräfe Dieter Rosenhagen, war der Deich gerade 6,50 Meter hoch und zu niedrig für das Jahrhundert-Hochwasser vor 61 Jahren.

Aufgrund des sich wandelnden Klimas geht Thomas Ströer, Geschäftsführer des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände davon aus, dass die aktuelle Deicherhöhung in Spieka-Neufeld nicht die letzte gewesen sein wird. Aktuell errechnen die Forschungsstelle Küste gerade neue Höhen.

Eine kleine Besonderheit auf der Deichkrone ist die Sitzbank, die Helma und Jan Schilling vor 21 Jahren der damaligen Gemeinde Nordholz geschenkt hatten. Ein Messingschild in der Lehne erinnert an Dr. Tete Brinkama, die von 1888 bis 1967 an der Wurster Küste lebte und zu den allerersten Ärztinnen in der Region gehörte. Jan Schilling will mit der Bank an eine besondere Frau erinnern, die nicht nur Medizinerin und Landwirtin, sondern auch seine Tante war.



Bernd Thalmann (von links), Dorothea Schillmöller, Jan Schillig und Deichgräfe Dieter Rosenhagen testen die sanierte und neben der neuen Treppe aufgestellte Bank, die Dr. Tete Brinkama, einer der ersten Medizinerinnen in der Region, gewidmet ist.  
„Wie schnell das wieder schön aussieht.“

Einheimische